

GoldWingCountry



BEST WINGER CHALLENGE

- Fahrsicherheitswettbewerb für GoldWinger -

Veranstaltungs-Handbuch

Herausgeber:
GoldWingCountry e. V.

Copyright © 2005
Ausgabe 3-2005



1. Zielsetzung und Beschreibung der Wettbewerbs-Konzeption

1.1. Unsere alltägliche Risikosituation als Gold Wing Fahrer

Motorradfahren war, ist und bleibt, trotz aller verbesserter Fahrzeug- / Ausrüstungstechnik und bester Sicherheitsbekleidung, sowohl für erfahrene als auch für weniger erfahrene Motorradfahrer immer ein besonderes Risiko im Verkehr. Auch wenn überwiegend andere Verkehrsteilnehmer als Unfallverursacher in der Praxis festgestellt werden, so sind aber auch oft Selbstüberschätzung, Leichtsinn oder einfach nur unzureichende Aufmerksamkeit im Fahrzeughandling Ursache für vermeidbare Unfälle und Stürze mit oft schwerwiegenden Folgen.

Obwohl keine Statistik uns darüber Auskunft geben kann, wie viele Unfälle durch weitsichtiges und richtiges Fahrverhalten im Alltagsverkehr vermieden oder auch abgemildert werden konnten, so ist doch sicher dass durch praktische Übung und bessere Fahrzeugbeherrschung das Unfallrisiko für uns Gold-Wing-Fahrer selbstbestimmt weiter minimiert werden kann.

1.2. Die Grundidee für die BEST WINGER CHALLENGE

Wir möchten für interessierte Goldwinger als fahrerische Herausforderung (Challenge) einen sicheren, geordneten Wettbewerbsrahmen zur objektiven Selbstüberprüfung der persönlichen Fahrzeugbeherrschung in ausgewählten Grundanforderungen des Fahralltages bieten.

Im Vordergrund stehen dabei aber weder die Krönung exzellenter Einzeltalente oder gar eine Förderung von überheblichem Angebertum, unsere Zielsetzung orientiert sich vielmehr als spezieller Beitrag zur Fahr- und Verkehrssicherheit auf die Selbsterfahrung der Teilnehmer. Ausserdem soll der Wettbewerb zur Verbesserung unseres Motorradfahrer-Images in der Öffentlichkeit und last not least zu unserem Spass am Gold Wing Fahren beitragen.

Wir sprechen den „normalen“ Goldwinger an, unter freundschaftlich fairen Reglement mitzumachen und sich dem Leistungsanreiz eines festgelegten Punktesystems zu stellen. Der Fahrwettbewerb wird in acht standardisierten Sektionen durchgeführt, deren maßgenauer Aufbau und die anzuwendenden Fehlerbewertungen verbindlich festgelegt sind.

Die Gesamtwertung der acht Sektionen erfolgt in drei Wertungsklassen (je nach GoldWing-Modell) und unter Anwendung eines festen Punktesystems. Die Teilnehmer an der BEST WINGER CHALLENGE erhalten eine Urkunde und – sofern die Anforderungskriterien erfüllt sind – ein dem individuellen Leistungstand entsprechendes Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold.

Die BEST WINGER CHALLENGE wird als ein dauerhaftes Veranstaltungsangebot durchgeführt, d. h. Teilnehmer können sowohl im gleichen Jahr als auch in den Folgejahren beliebig oft mitmachen, um die Fahrleistungen neu zu überprüfen und sich weiter verbessern. Unter verbindlicher Einhaltung des Reglements kann die BEST WINGER CHALLENGE auch von anderen GW-Organisationen oder Treffenveranstaltern durchgeführt werden; es können dann auch die entsprechenden Leistungsabzeichen erworben werden.



2. Reglement für die Durchführung der BEST WINGER CHALLENGE

2.1. Verantwortlichkeiten und Voraussetzungen

Die BEST WINGER CHALLENGE wird ausschliesslich unter konzeptioneller Verantwortung des Gold Wing Country e. V. durchgeführt. Diese Verantwortung umfasst die Obhut zur strikten Einhaltung der Vorgaben (falls erforderlich auch die Fortschreibung des Reglements), die Auslegung in Zweifelsfällen, die Feststellung der korrekten Wertung und die Bereitstellung der Urkunden / Leistungsabzeichen.

Grundsätzlich wird die BEST WINGER CHALLENGE vom Gold Wing Country selbst als Veranstaltung organisiert und findet ausschliesslich bei Tageslicht oder ausreichender Platzbeleuchtung statt. Die Veranstaltungen unter Leitung des GOLDWINGCOUNTRY e. V. sind veranstalterseitig haftpflichtversichert.

- 2.1.1. Mit Zustimmung des GOLD WING COUNTRY können auch andere Gold Wing Organisationen (Stammtische, Gruppen, Vereine, Clubs) oder Treffenveranstalter den Wettbewerb durchführen, wenn folgende Kriterien eingehalten werden:
- 2.1.2. Selbstverpflichtende Anmeldung durch den Veranstalter (Benennung des für die Durchführung Verantwortlichen) und schriftliche Freigabe der Veranstaltung durch GOLD WING COUNTRY.
- 2.1.3. Aufbau und Durchführung des Wettbewerbs nach gültigem Veranstaltungshandbuch und Aushang / Auslegung der vom GOLD WING COUNTRY unterschriebenen Freigabe.
- 2.1.4. Sicherstellung der Mitwirkung eines prüfungsberechtigten GOLD WING COUNTRY-Beauftragten (Wertungsaufsicht) für die Überwachung des Reglements und zur Unterschrift der Wertungsbögen.
- 2.1.5. Mit Beendigung der Wettbewerbsdurchführung ist die Übergabe der Wertungsunterlagen und Bezahlung der Urkunden / Leistungsabzeichen an GOLD WING COUNTRY sicherzustellen.
- 2.1.6. Wer die vorstehend genannten Kriterien und das vorgegebene Reglement nicht einhält oder die Entscheidungen des GOLD WING COUNTRY-Beauftragten bzw. der Wertungsaufsicht nicht beachtet, veranstaltet etwas Anderes als die BEST WINGER CHALLENGE des GOLD WING COUNTRY. Eine Anerkennung der Veranstaltung als BEST WINGER CHALLENGE und die Berücksichtigung der Fahrerwertungen sind dann ausgeschlossen.

2.2. Personalbedarf für die Durchführbarkeit

Zur Durchführung der BEST WINGER CHALLENGE muss geeignetes und ausreichendes Personal für die Vorbereitung, den Auf-/ Abbau, die Abwicklung und der Auswertung zur Verfügung stehen und in die jeweiligen Aufgabenbereiche eingewiesen sein:

- 2.2.1. Wettbewerbsorganisation, Veröffentlichungen, Aushang, Arbeitsunterlagen und Personalplanung, Einweisungen und Einsatzdispositionen
- 2.2.2. Platzauswahl, Trassierungen / Absteckungen, Materialbereitstellung, Aufbau / Abbau der Sektionen und sonstigen Einrichtung



- 2.2.3. Sektionseinrichtung und Einsatz Sektionsprüfer / Wertungsaufsicht
- 2.2.4. Einrichtung der Registration und Leistungsauswertung
- 2.2.5. Ordnungsdienst für notwendige Absperrungen, Teilnehmer-/ Fahrzeug-Startfreigaben und Zuschauer-/ Verkehrsregelungen
- 2.2.6. Offizielle für Übergabe der Urkunden und Leistungsabzeichen

2.3. Platzanforderungen und Platzorganisation

Zur anforderungsgerechten und sicheren Durchführung sind grundsätzliche Anforderungen an die Platzbeschaffenheit und an die Einrichtung des Platzaufbaues einzuhalten.

- 2.3.1. Unabdingbar ist ein ausreichend grosser, verkehrsabgesperrter und sicher befahrbarer, befestigter, wasser-/ schmutzfreier Untergrund (kein Kopfsteinpflaster, Schotter, Streusplitt, Ölsuren o. ä.).
- 2.3.2. Die Sektionen und Fahrgassen müssen frei von Hindernissen wie Laternen, Bordsteinen, überstehende Abflussabdeckungen, Wasser-rinnen u. ä. sein.
- 2.3.3. Zur Platzeinrichtung sind folgende Bereiche (wieder entfernbar) zu markieren und / oder abzusperren:
 - Absperrung allgemeiner Verkehr und Zufahrt für Anliegerverkehr
 - Aufstellungszone und Zufahrtsgasse zur Registration, evtl. Extra-Zufahrtsgasse für Wiederholungs-Prüfungen
 - Bereich Registration evtl. mit Wartezone zur Startfreigabe
 - Zu- und Abfahrt je Sektion mit Stop-Linien
 - Sektionsbereiche mit Innenmarkierungen / Materialien
 - Neutrale Zonen für Prüfer / Auswerter
 - Zuschauer- / Pausenbereiche
 - Allgemeine Ausfahrt / Platz für offizielle Übergabe der Urkunden und Leistungsabzeichen
- 2.3.4. Bei der Platzauswahl sollte auch an Elektroanschluss für Geräte, Getränke- und Essensversorgung sowie an Toilettenmöglichkeiten und evtl. auch an Unterstellmöglichkeiten (Schatten, oder Wetterwechsel) gedacht werden.
- 2.3.5. Generell sind die Markierungen für die Sektionen und Fahrgassen mit Kreide und Pylonen (gefährdungsfrei) vorzunehmen. Insbesondere sind aus Sicherheitsgründen auf der Fahrbahn Tape-Markierungen (akute Rutschgefahr) und grössere feste Gegenstände wie. z. B. Fässer, Latten, Bänke (potenzielle Unfallhindernisse) in den Fahrbereichen nicht zulässig. Mit Zustimmung der Platzinhaber sind (dezente, punktuelle) Farbmakierungen auch mit Farbspray möglich



2.4. Administrations- und Einrichtungsbedarf

Zur Durchführung des BEST WINGER CHALLENGE werden folgende Unterlagen und Ausstattungen benötigt. Anzahl und Ausführungen ergeben sich im Detail aus den Beschreibungen, Aufbau- und Durchführungsanforderungen der Registration und Sektionen sowie aus den Bedingungen der Örtlichkeit:

- Veranstalter-Handbuch für Sektionen + Registrierung (min. 10 x)
- Registrierungs-, Wertungs- und Auswertungsformulare
- Aushänge, Beschilderungen für Zu-/ Abfahrten, Registrierung + Sektionen
- Schreibunterlagen, Notizpapier, Stifte / Kugelschreiber
- Stopuhren
- Sicherheitswesten / Ausweise für Funktionspersonal (ca. 20 Stück)
- Absperrgitter, -ketten, Absperrflutterband / Befestigungsstäbe
- Maßbänder, Zeichenlatte, Meßschnüre,
- Markierungskreide, Pylonen (kleine Ausführungen, ca. 50 Stück) etc.
- Megafon / Soundanlage / CB-Funk, Verbandskasten

2.5. Teilnahmevoraussetzungen

Jeder Fahrer einer Solo-Maschine Gold Wing (oder F6) – ohne Anhänger - kann am Wettbewerb teilnehmen. Eine Mitgliedschaft im Gold Wing Country ist nicht zwingend vorausgesetzt. Für die Teilnahme müssen folgende Voraussetzungen beachtet werden:

- 2.5.1. Vor Absolvierung der Sektionsübungen muss sich jeder Teilnehmer mit seiner Gold Wing reglementgerecht registrieren und das ausgeschriebene Startgeld entrichten.
- 2.5.2. Grundsätzlich nimmt jeder Fahrer auf eigenes Risiko an der Wettbewerbsdurchführung teil. Der Start wird nur mit zugelassener und versicherter Maschine freigegeben. Der Führerschein und die Fahrzeugpapiere (KFZ-Schein) sind bei der Registrierung vorzulegen.
- 2.5.3. Bei der Registrierung sind die Kenntnisnahme der Teilnahme- und Wettbewerbsbedingungen und die Haftungsfreistellungserklärungen des Veranstalters mit Unterschrift zu bestätigen.
- 2.5.4. Jeder Teilnehmer ist für seine Fahrtüchtigkeit und persönliche Sicherheitsbekleidung eigenverantwortlich. Dringend empfohlen wird:
 - Motorradhelm nach E-Norm
 - Langärmelige Jacke / lange Hose
 - Handschuhe
 - Festes Schuhwerk



- 2.5.5. Für die Betriebs- und Fahrsicherheit des Motorrades ist jeder Fahrer gleichfalls selbst verantwortlich, eine systematische Fahrzeugkontrolle erfolgt nicht.
- 2.5.6. Jeder GoldWinger ist willkommen zum Mitmachen, aber es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme am BEST WINGER CHALLENGE. Der Veranstalter kann aus eigenem Ermessen eine Startfreigabe verweigern.

2.6. Durchführungsbestimmungen

Der Leiter der BEST WINGER CHALLENGE und die Wertungsaufsicht (bei Durchführung in Eigenregie durch das GOLD WING Country kann das die gleiche Person sein) eröffnen, überwachen, unterbrechen und beenden den Wettbewerb. Während der Wettbewerbsdurchführung ist für den oder die Gesamt-verantwortlichen Präsenzpflcht.

- 2.6.1. Das autorisierte Funktionspersonal ist im zugeteilten Aufgabenbereich verantwortlich für die Sicherheit und für den ordnungsgemässen Ablauf. In Zweifelsfällen der Anordnungsbefugnis ist Rücksprache mit der Leitung oder der Wertungsaufsicht zu halten.
- 2.6.2. Das Registrierungsformular verbleibt in der Registration. Jeder Wettbewerbsteilnehmer erhält ein Wertungsformular (mit Start-Nr und Namen) das er von Sektion zu Sektion mitnimmt und an die Sektionsprüfer zur Ergebnisaufzeichnung aushändigt. In der letzten Sektion wird das Formular für die Leistungsauswertung einbehalten. Bei Verlust des Wertungsformulars durch den Teilnehmer ist der Wertungsdurchgang beendet.
- 2.6.3. Teilnehmer die sich nicht an die Regeln oder Anordnungen halten, übermässig lärmern, mit dem Funktionspersonal streiten, andere behindern, fahruntüchtig sind oder deren Fahrzeug / Bekleidung ein Sicherheitsrisiko darstellen, können verwahrt oder disqualifiziert und mit sofortiger Wirkung von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Sinngemäss gilt dies auch für Verwarnungen und Platzverweise an störende Zuschauer.
- 2.6.4. Jede der acht Sektionen muss mindestens einmal gefahren und bewertet werden, um an der Leistungsbewertung teilhaben zu können. Die Teilnehmer können mit einer Startregistrierung auf Wunsch jede Sektion dreimal wiederholen, in der Wertung wird dann nur der jeweils beste Durchgang berücksichtigt.
- 2.6.5. Jeder Teilnehmer kann an der gleichen Veranstaltung unter erneuter Registrierung (und Zahlung) auch mehrfach starten. Zur Übung und zur Leistungsverbesserung kann gleichfalls im laufenden Jahr oder in den Folgejahren an weiteren BEST WINGER CHALLENGE – Veranstaltungen erneut teilgenommen werden.
- 2.6.6. Bei auftretenden Abwicklungsproblemen, Unstimmigkeiten zwischen den Beteiligten und bei Wertungsprotesten durch die Teilnehmer entscheiden der Leitende und / oder die Wertungsaufsicht der BEST WINGER CHALLENGE abschliessend. Eine nachträgliche Revision ist ausgeschlossen.



2.7. Leistungsbewertung und Auszeichnungen

Als Ansporn zur Selbsteinschätzung und Weiterentwicklung wird die BEST WINGER CHALLENGE unter Wettbewerbsbedingungen durchgeführt und individuell bewertet. Dabei sind aber für die Sektionsprüfer und die Wertungsaufsicht zwei Grundsätze stets zu berücksichtigen:

Grundsatz 1: Im Zweifelsfall ist immer statt kleinlicher Regelauslegung zu Gunsten des Wettbewerbsteilnehmers zu entscheiden.

Grundsatz 2: Bei allem ernsthaften Hintergrund unseres Anspruches und der präzise festgelegten Wettbewerbskonditionen muss die Freude an der Wettbewerbsdurchführung Vorrang vor übertriebenem Ehrgeiz aller Beteiligten haben.

- 2.7.1. Die BEST WINGER CHALLENGE wird in folgenden Wertungsklassen durchgeführt:
- Klasse A Gold Wing GL 1500
 - Klasse B Gold Wing GL 1800 und F6
 - Klasse C Gold Wing GL 1000, 1100, 1200
 - Als Sonderteilnehmer können auch ausnahmsweise andere Motorräder zugelassen werden.
- 2.7.2. In jeder Sektion werden die Einzelwertungen durch die Sektionsprüfer auf dem Wertungsformular festgehalten. Die Bewertungskriterien für Fehlerpunkte sind den einzelnen Sektionsbeschreibungen zu entnehmen. Maximal sind je Sektion 50 Fehlerpunkte möglich.
- 2.7.3. Bei gravierenden Verstößen gegen das Reglement werden je offizieller Verwarnung dem Teilnehmer 15 Fehlerpunkte im Wertungsbogen eingetragen. Mit der dritten Verwarnung wird der Fahrer für den weiteren Wertungsdurchlauf disqualifiziert und scheidet ohne Wertung aus dem Wettbewerb aus.
- 2.7.4. Werden alle acht Sektionen vom Teilnehmer absolviert, so werden die Fehlerpunkte der Einzelwertungen je Wertungsklasse summiert und das Ergebnis von 500 Grundpunkten abgezogen.
- 2.7.5. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit seiner erreichten Punktbewertung. An der Bewertung zum Leistungsabzeichen der BEST WINGER CHALLENGE nehmen nur die Wertungsklassen A bis C teil.

Gold Wing Country
BEST WINGER CHALLENGE



2.7.6. Das Leistungsabzeichen wird in den Stufen Gold, Silber und Bronze offiziell verliehen und ist nicht käuflich zu erwerben.



2.7.7. Das Leistungsabzeichen wird in Metall- oder Stoffausführung überreicht (auf Wunsch unterschiedliche Startgelder bei der Registrierung). Um Missbrauch vorzubeugen erfolgt bei Verlust kein Ersatz (neue BEST WINGER CHALLENGE-Teilnahme ist ja möglich).

2.7.8. Die Leistungsbewertung für die BEST WINGER CHALLENGE erfolgt nach folgendem Punktespiegel (verbleibende Pluspunkte):

Wertungs-Klasse	Leistungs-abzeichen Bronze	Leistungs-abzeichen Silber	Leistungs-abzeichen Gold
A (GL 1500)	300 - 359	360 - 409	410 - 500
B (GL 1800, F6)	310 - 374	375 - 429	430 - 500
C (GL 1000, 1100, 1200)	305 - 369	370 - 424	425 - 500

- Formelbeispiel 1: Leistungsabzeichen Bronze, Wertungsklasse A
 500 „Grund-Punkte“ minus 150 Fehler-Punkte = 350 Plus-Punkte
- Formelbeispiel 2: Leistungsabzeichen Gold, Wertungsklasse B
 500 „Grund-Punkte“ minus 60 Fehler-Punkte = 440 Plus-Punkte

Gold Wing Country BEST WINGER CHALLENGE



- 2.7.9. Zusätzlich können als Anerkennung für hervorragende Fahrleistungen je Wertungsklasse die Bestleistungen für das Leistungsabzeichen in Gold extra prämiert werden (Pokale o. a.).



3. Wettbewerbs-Sektionen und Einzelwertungen

3.1. Sektion 1: Slalomkurs

3.6.1. **Zielsetzung:** Überprüfung der Fahr- und Manövrierungsfähigkeit im seitlichen Lastwechsel

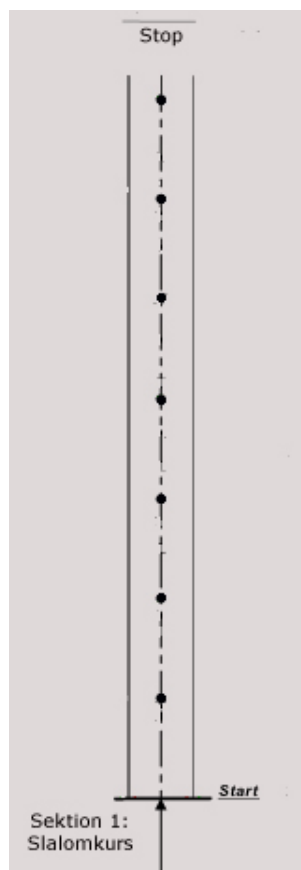
3.6.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in den Kurs. Den ersten Pylonen rechts passieren, den zweiten links usw. bis zum Stop am Ende der Sektion. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.6.3. **Wertung:**

<i>Fehlerart</i>	<i>Einmalig</i>	<i>Mehrfach</i>
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Pylon berühren	- 5	- 10
Pylon umwerfen	- 5	- 10
Reifen über Grenzlinie	- 10	- 15

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.1.4. Sektionsskizze





3.2. Sektion 2: Ausweichgasse

3.2.1. **Zielsetzung:** Überprüfung der Fahrzeugbeherrschung beim Ausweichen vor Hindernissen

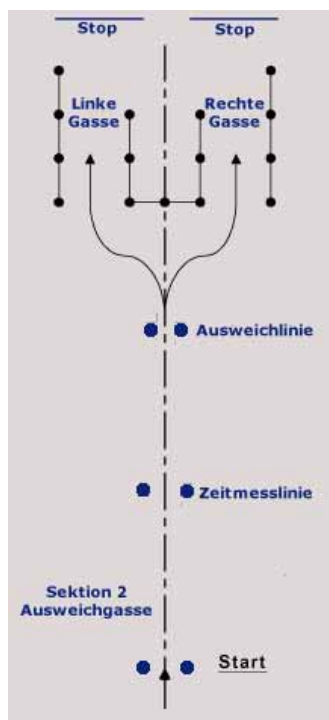
3.2.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Beschleunigung bis zum Zeitmesspunkt auf 27 – 32 kmh bzw. 17 – 20 mph (Messstrecke 1,5 bis 1,8 sec, Messbeginn Vorderrad, Messende Hinterrad). Ab Hindernisposition ohne zu Bremsen ausweichen in eine der beiden Hindernisgassen (links oder rechts nach freier Wahl). Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.2.3. **Wertung:**

Fehlerart	Einmalig	Mehrfach
Pylon berühren / umwerfen	- 5	- 10
Reifen auf / über Grenzlinie	- 10	- 15
Bremsen beim Ausweichen	- 20	---
Zu langsames Anfahren	- 20	---

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.2.4. **Sektionsskizze**





3.3. Sektion 3: Kurvenparcour

3.3.1. **Zielsetzung:** Überprüfung der Fahrfähigkeit für enge Kurvenradien

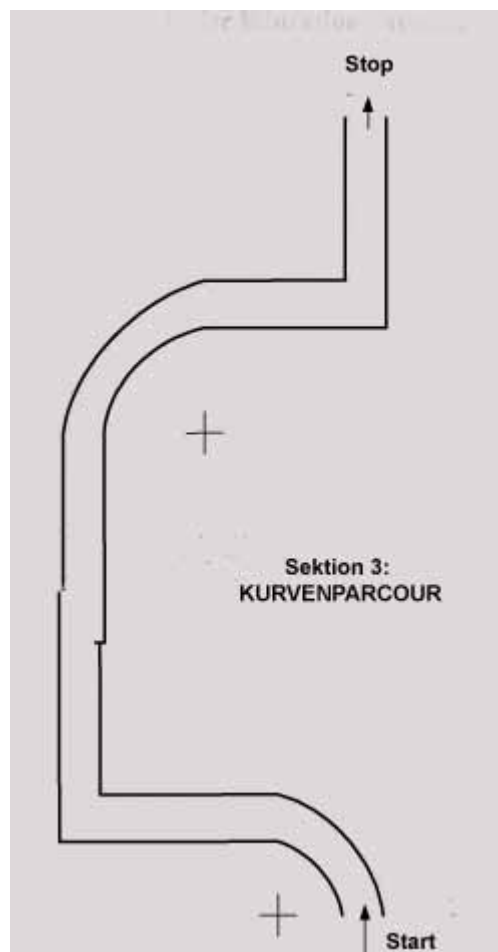
3.3.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in den Kurvenparcour ab Startlinie (Kombination Links-Rechts-Rechts-Links-Kurven). Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.3.3. **Wertung:**

<i>Fehlerart</i>	<i>Einmalig</i>	<i>Mehrfach</i>
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Ein Reifen über Grenzlinie	- 10	- 15
Beide Reifen über Grenzlinie	- 15	- 20

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.3.4. **Sektionsskizze**





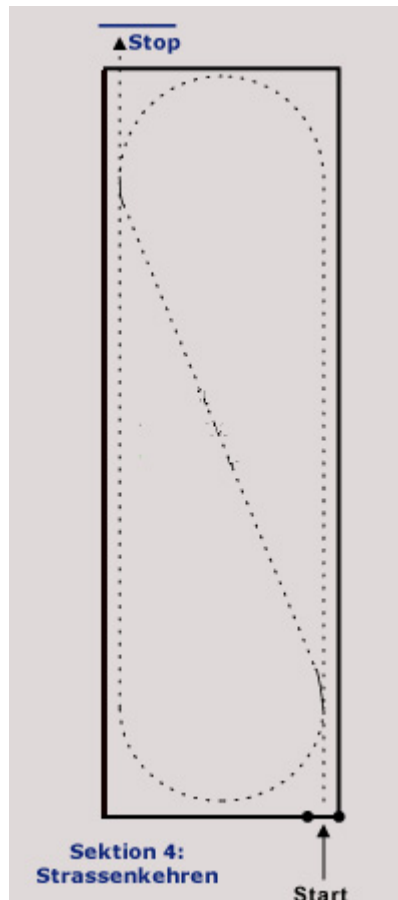
3.4. Sektion 4: Strassenkehren

- 3.4.1. **Zielsetzung:** Beherrschung enger Strassenkehren links / rechts
- 3.4.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in die Sektion ab Startlinie. Zunächst Geradeaus zur Linkskehre und zurück zur Rechtskehre. Übung wird sofort beendet, wenn die Wing auf den Boden abknickt. Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.
- 3.4.3. **Wertung:**

<i>Fehlerart</i>	<i>Einmalig</i>	<i>Mehrfach</i>
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Ein Reifen über Grenzlinie	- 10	- 15
Beide Reifen über Grenzlinie	- 15	- 20
Abknicken der Wing	- 50	---

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.4.4. Sektionsskizze





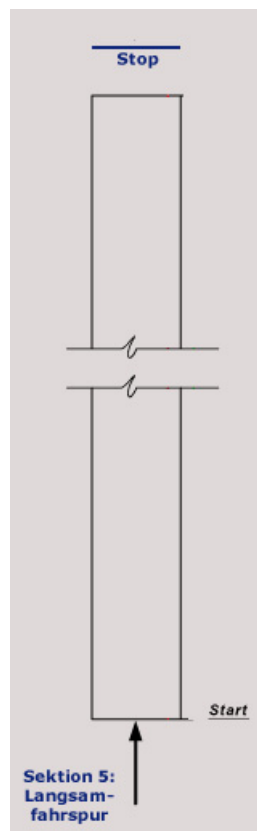
3.5. Sektion 5: Langsamfahrspur

- 3.5.1. **Zielsetzung:** Überprüfung Fahrbalance und kontrolliertes Langsamfahren
- 3.5.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in die Langsamfahrspur ab Startlinie und so langsam als möglich durch die Spur bis zur Stoplinie fahren (Messbeginn Vorderrad, Messende Hinterrad). Übungsende bei Fussfehler oder Überfahren der Grenzlinien der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.
- 3.5.3. **Wertung:**

<i>Zeitwertungspunkte</i>		<i>Fehlerart</i>
bis 13 sec	- 45	Fuss auf Boden - 50
13 – < 18 sec	- 30	
18 – < 23 sec	-15	Reifen über Grenzlinie - 50
ab 23 sec	- 0	

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.5.4. Sektionsskizze





3.6. Sektion 6: Seitenabbiegen

3.6.1. **Zielsetzung:** Bewertung der Fähigkeit aus dem Stand eine scharfe Abbiegung machen zu können

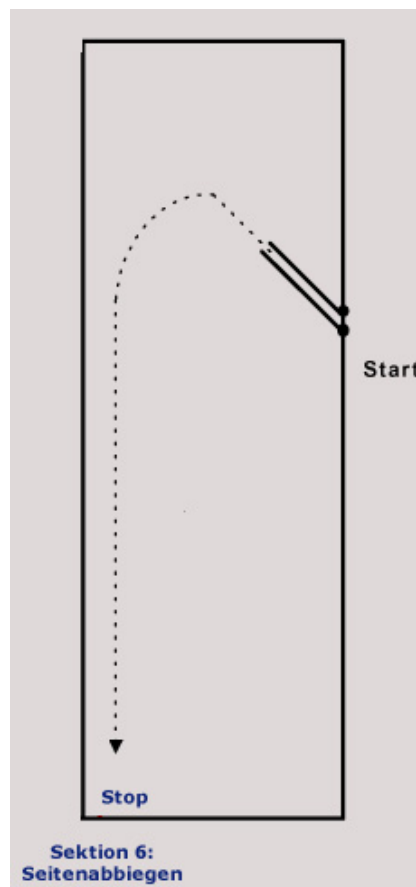
3.6.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in die gekennzeichnete Haltespur. Aus dem Stand geradeaus starten, bis scharf nach links abgebogen werden kann, ohne dass das Hinterrad die Haltespur überfährt. Abbiegen ohne die gegenüberliegende Grenzlinie zu überfahren. Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.6.3. **Wertung:**

Fehlerart	Einmalig	Mehrfach
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Ein Reifen über Grenzlinie	- 10	- 15
Beide Reifen über Grenzlinie	- 15	- 20

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.6.4. Sektionsskizze





3.7. Sektion 7: Kreisbox

3.7.1. **Zielsetzung:** Prüfung des Fahrkönnens beim Fahren enger Kreise

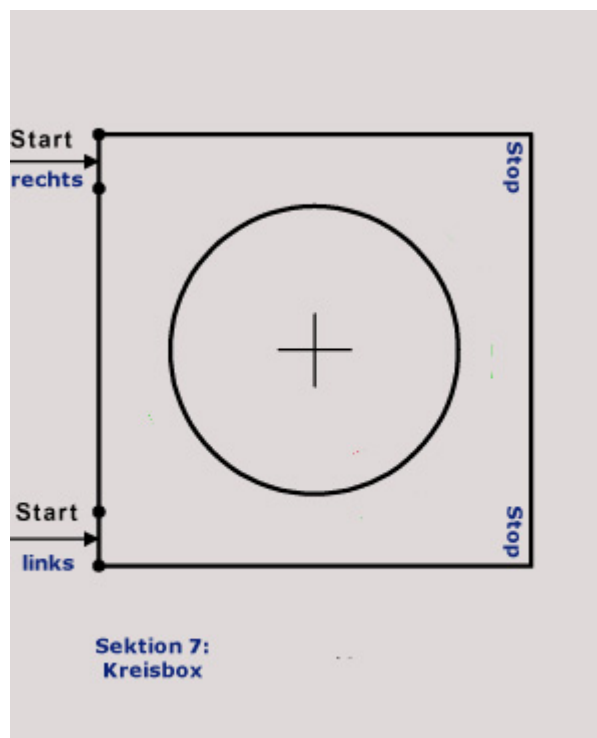
3.7.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in die Kreisbox ab Startposition (wahlfrei links, oder rechts kreisen). Ausführung von 3 vollständigen Kreisen innerhalb des vorgegebenen Radius. Überfahren der Box-Linie oder Abknicken der Wing beendet die Übung sofort. Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoppmarkierung. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.7.3. **Wertung:**

Fehlerart	Einmalig	Mehrfach
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Kreis ausserhalb des Radius	- 25	---
Überfahren der Grenzlinie	- 50	---
Abknicken der Wing	- 50	---

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.7.4. Sektionsskizze





3.8. Sektion 8: S-Kurvenbahn

3.8.1. **Zielsetzung:** Überprüfung der Fahrzeugbeherrschung in engen S-Kurven

3.8.2. **Ausführung:** Halt an Wartelinie. Auf Zeichen eines Sektionsprüfers Einfahrt in die S-Kurve und darauf achten, dass die Reifen innerhalb der Fahrgasse bleiben. Abknicken der Wing beendet den Durchgang. Nach Durchführung der Prüfung Halten an der Stoplinie. Nach Übergabe Wertungsformular Weiterfahrt zur nächsten Sektion.

3.8.3. **Wertung:**

Fehlerart	Einmalig	Mehrfach
Fussfehler (Fuss auf Boden)	- 10	- 15
Ein Reifen über Grenzlinie	- 10	- 15
Beide Reifen über Grenzlinie	- 15	- 20
Abknicken der Wing	- 50	---

Maximal 50 Fehlerpunkte

3.8.4. Sektionsskizze

